

26–4 – Ulber, B.¹⁾; Büchs, W.²⁾; Hokkanen, H.³⁾; Menzler-Hokkanen, I.³⁾; Klukowski, Z.⁴⁾; Luik, A.⁵⁾; Nilsson, C.⁶⁾; Williams, I.H.⁷⁾

¹⁾ Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Fachgebiet Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz

²⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

³⁾ University of Helsinki, Department of Applied Zoology

⁴⁾ Agricultural University of Wrocław

⁵⁾ Estonian Agricultural University, Institute of Plant Protection

⁶⁾ Swedish University of Agriculture

⁷⁾ Rothamsted Research, Harpenden

Möglichkeiten der integrierten Kontrolle von Rapsschädlingen in der Praxis – Ergebnisse einer Umfrage im Rahmen des EU-Projektes MASTER

Prospects for Integrated Pest Management in oilseed rape – conclusions from a farmer survey by the EU project MASTER

In dem von der EU geförderten Forschungsprojekt 'MASTER – Management STRategies for European Rape Pests' haben Wissenschaftler aus sechs europäischen Ländern über vier Jahre hinweg gemeinsam an der Entwicklung von verbesserten Anbausystemen zur integrierten Kontrolle der im Winterraps auftretenden Schädlinge gearbeitet. Unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse wurde insbesondere die Möglichkeit einer stärkeren Nutzung und Förderung des natürlichen Gegenspielerpotenzials der Schadinsekten evaluiert. Ein Teilaspekt des Projektes bestand in der Statuserhebung zu den aktuell in verschiedenen europäischen Ländern gegen Schadinsekten im Rapsanbau praktizierten Bekämpfungsstrategien sowie zur Bereitschaft der Rapsanbauer, neue Verfahren der integrierten Schädlingsbekämpfung anzuwenden. Damit sollte die Entwicklung eines den Anforderungen der Praxis entsprechenden, verbesserten Schädlingskontrollsystems unterstützt werden.

Die im Jahr 2004 mittels Fragebögen bei insgesamt 1005 rapsanbauenden Betrieben in sechs Ländern (216 in Deutschland, 115 in England, 165 in Estland, 179 in Finnland, 136 in Schweden, 154 in Polen) durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass die Zahl der Insektizidbehandlungen je nach Auftreten von Problemschädlingen in den Ländern erheblich variiert; in Deutschland wurden im Mittel 2,2 Behandlungen angegeben. Für die Landwirte in Deutschland stellen der direkte Nachweis des Schädlings im Bestand, das Überschreiten von Bekämpfungsschwellenwerten und in etwas geringerem Umfang auch die Empfehlungen des amtlichen Dienstes die wichtigste Entscheidungsgrundlage für den Insektizideinsatz dar. Der Einfluss acker- und pflanzenbaulicher Maßnahmen, mit Ausnahme der Fruchtfolge, sowie der natürlichen Feinde auf den Schädlingsbefall wird als gering eingestuft. Eine verbesserte Marktleistung des Rapsanbaus oder ein Ausgleich der Gewinneinbußen werden als wichtigste Voraussetzungen für eine stärkere Orientierung zur integrierten Schädlingsbekämpfung angesehen; daneben werden häufig auch zuverlässige PC-Entscheidungshilfesysteme und die Befallsüberwachung mit Gelbschalen als geeignete Werkzeuge für einen gezielteren, nützlingschonenden Einsatz der Insektizide bewertet.

26–5 – Eickermann, M.; Ulber, B.

Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Fachgebiet Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz

Prüfung der Anfälligkeit von Brassica –Genotypen gegenüber dem Gefleckten Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus pallidactylus*) (Mrsh.)

Testing resistance of Brassica genotypes against cabbage stem weevil

Der Gefleckte Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus pallidactylus* (Mrsh.)) gehört zu den wirtschaftlich bedeutendsten Schädlingen im europäischen Winterrapsanbau. Seine Bekämpfung ist durch Einsatz von Pyrethroiden möglich, im Sinne des Integrierten Pflanzenschutzes sollte der Insektizideinsatz aber durch die Anwendung vorbeugender Maßnahmen reduziert werden. Sorten mit verminderter Anfälligkeit gegenüber Schadinsekten im Winterraps sind daher von großem Interesse.

Zur Prüfung eines Sortimentes von ca. 200 Brassica-Genotypen (*B. napus*, *B. oleracea*, *B. rapa* und weitere Brassicaceen) auf Resistenzeigenschaften gegenüber *C. pallidactylus* wurden verschiedene